

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Haupt- und Finanzausschuss Quedlinburg

SI/HFAQ/02/16

Sitzungstermin:	Mittwoch, 16.03.2016 17:00 bis 19:17 Uhr
Ort, Raum:	Ratssitzungszimmer des Rathauses, Markt 1

Beginn des öffentlichen Teils: 17:00 Uhr **Ende des öffentlichen Teils: 19:17 Uhr**

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Frank Ruch

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Wolfgang Scheller

Ausschussmitglieder

Herr Christian Amling

verlässt die Sitzung um 18.00 Uhr

Herr Manfred Kaßebaum

Herr Volker Kriseleit

Herr Dr. Christian Schickardt

Herr Hardy Seidel

Frau Susan Sziborra-Seidlitz

Herr Ulrich Thomas

Vertreter

Herr Lars Kollmann

Vertreter für Herrn Kunze

Schriftführer

Frau Sabine Weidemann

Verwaltung

Frau Kerstin Frommert

Herr Thomas Malnati

Frau Marion Goldbeck

Herr Michael Busch

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Detlef Kunze

Vertreter: Herr Kollmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|----------------|--|
| TOP 1 | <i>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung</i> |
| TOP 2 | <i>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung</i> |
| TOP 3 | <i>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 17.02.2016</i> |
| TOP 4 | <i>Bericht des Oberbürgermeisters</i> |
| TOP 4.1 | <i>Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA</i> |
| TOP 4.2 | <i>Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten</i> |
| TOP 5 | <i>Beratung zum Haushaltsplan 2016 und zur Haushaltskonsolidierung</i> |
| TOP 6 | <i>Anträge der Fraktionen</i> |
| TOP 7 | <i>Anfragen</i> |
| TOP 8 | <i>Anregungen</i> |

- TOP 9** *Schließen des öffentlichen Teils*
TOP 16 *Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt*
TOP 17 *Schließen der Sitzung*

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu **TOP 1** **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**
Herr Ruch eröffnet die Sitzung des HFA und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit (Soll: 9 Stadträte / Ist: Stadträte) und Beschlussfähigkeit fest.
- zu **TOP 2** **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**
Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.
- zu **TOP 3** **Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 17.02.2016**
Die Mitglieder des HFA beschließen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 17. 2. 2016 in vorliegender Fassung.
- ungeändert beschlossen**
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0
- zu **TOP 4** **Bericht des Oberbürgermeisters**
- zu **TOP 4.1** **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA**
Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Stadträten ausgereicht.
- Es wurden in der Zeit vom 17.02.2016 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.
- zu **TOP 4.2** **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten Flüchtlingssituation**
- derzeit 82 Flüchtlinge im Stadtgebiet in Quedlinburg
 - auf Bitte des Landkreises werden weitere Wohnungen bereitgestellt, dazu erfolgt eine Kontaktaufnahme mit der Wohnungswirtschafts GmbH
- Frühjahrsputz**
- Termin: 2. 4. 2016, 9.30 Uhr im Wordgarten
 - Reinigung der Wasserläufe
- Kurzentrum**
- Herr Scheller informiert über die aktuelle Situation
 - Kaufpreiszahlung für das Objekt ist erfolgt und somit die Übergabe des Kurzentrums
 - Verkauf einer unvermessenen Teilfläche im Zusammenhang mit der

Veräußerung des Kurzentrums – Zahlung des Kaufpreises ist ebenfalls erfolgt

- Nach Rücksprache mit dem Grundbuchamt soll die Umschreibung evtl. bis zum 18. 3. 2016 erfolgen
 - die Stadt sichert dem Käufer Unterstützung bei verschiedenen Vorhaben zu
 - zum Berufungsverfahren ist der Berufungskläger nicht erschienen
- Herr Scheller zeigt weitere Verfahrensweise auf und macht dabei deutlich, dass für die Stadt Quedlinburg ein Risiko in finanzieller Hinsicht besteht, da die Klägerseite insolvent ist.

zu TOP 5

Beratung zum Haushaltsplan 2016 und zur Haushaltskonsolidierung

Herr Ruch erklärt, dass am heutigen Tag eine Vorberatung des Maßnahmenkataloges zur Haushaltskonsolidierung 2016 erfolgen soll. Er übergibt hierzu Frau Frommert das Wort zur einführenden Berichterstattung.

Frau Frommert informiert, dass ein Haushaltsausgleich 2016 nicht erreicht werden kann und dieses sich auch in den nachfolgenden Jahren fortsetzt. Die Haushaltskonsolidierung ist zwingend erforderlich, um auch entsprechend handlungsfähig bleiben zu können.

Sie erklärt, dass das Haushaltskonsolidierungskonzept 2016 abweichend vom Haushaltsplan 2016 beraten und beschlossen wird, um daraus resultierende Änderungen gleich in den Haushaltsplan einarbeiten zu können.

Die Verwaltung schlägt für die heutige Beratung vor, dass einzelne Maßnahmen intensiv beraten werden, wenn es erforderlich ist.

Herr Ruch schlägt vor, dass er die einzelnen Maßnahmen des Kataloges aufruft, Erläuterungen dazu abgibt und zur Diskussion stellt.

Maßnahmen 1 – 3

Von der Kommunalaufsicht des Landkreises Harz besteht u. a. die Forderung, die Realsteuern zu erhöhen, um einen genehmigungsfähigen Haushalt 2016 zu erreichen.

Der Oberbürgermeister und die Verwaltung haben verschiedene Möglichkeiten herausgearbeitet. Er schlägt aber vor, die Gewerbesteuer auf 450 v.H. (MN 1) anzuheben.

Herr Kollmann hat Vergleiche der Höhe der Gewerbesteuern von Städten entlang der B6n vorgenommen. Seiner Auffassung nach sind 450 v.H. zu hoch. Er verweist in diesem Zusammenhang auch auf die Neuansiedlung von Gewerbe und den Ausbau von Gewerbegebieten.

Herr Thomas erklärt für die CDU-Fraktion, dass sie die Maßnahmen unterstützen und verweist in diesem Zusammenhang auf die Auflagen der Kommunalaufsicht. Er macht aber auch deutlich, dass zusätzliche Steuern, z.B. Einführung einer Bettensteuer oder Fremdenverkehrsabgabe von seiner Fraktion abgelehnt werden.

Über die Höhe der Gewerbesteuer muss diskutiert werden.

Herr Thomas gibt zu bedenken, dass die Einnahmen durch die Steuererhöhungen für die Entwicklung von Gewerbegebieten benötigt werden, um mit konkurrierenden Städten mithalten zu können. Diese Problematik wurde schon in den Ausschüssen und Fraktionen diskutiert.

Herr Amling erklärt, dass seine Fraktion beschlossen hat, das gesamte Haushaltskonsolidierungskonzept abzulehnen. Er begründet das damit, dass dieses nicht mehr der zielbringende Weg ist. Seit 20 Jahren zeigt seiner Auffassung nach, die Haushaltskonsolidierung keine wirksamen Ergebnisse und die Bürgerschaft wird dadurch nur verärgert. Er stellt sich die Frage, welche

Auswirkungen es hat, ob es ein Haushaltskonsolidierungskonzept gibt oder nicht. Er und seine Fraktion können auch keine alternativen Vorschläge unterbreiten.

Herr Ruch zeigt als eine Auswirkung z.B. auf, dass städtebauliche – und Sanierungsmaßnahmen nicht umgesetzt werden können und damit sanierungswillige Bürger verprellt werden. Auch würden sich weitere Auswirkungen auf den Freizeit- und Kulturbereich ausdehnen.

Frau Sziborra-Seidlitz unterstreicht, dass Quedlinburg darauf angewiesen ist, freiwillige Leistungen durchführen zu können. Dazu ist ein genehmigter Haushalt notwendig und auch ein entsprechendes Haushaltskonsolidierungskonzept erforderlich. Sie macht deutlich, dass ernsthaft über Haushaltskonsolidierung gesprochen werden muss.

Herr Dr. Schickardt kritisiert die Aussage von Herrn Amling dahingehend, dass gesagt wird, dass die Fraktion dagegen ist und auf der anderen Seite keine konstruktiven Vorschläge einbringt. Er äußert, dass über eine Erhöhung gesprochen werden muss, 450 v.H. wären in Ordnung. Er macht auch noch einmal deutlich, dass die Erschließung von Gewerbegebieten wichtig ist.

Herr Thomas kritisiert die Haltung der Fraktion von Herrn Amling und appelliert, sich der Verantwortung bewusst zu werden, die Handlungsfähigkeit der Stadt zu erhalten und verweist z.B. auf die städtebauliche Sanierung und den Denkmalschutz.

Herr Amling verteidigt den Standpunkt seiner Fraktion und erklärt, dass neue Wege gefunden werden sollen.

Herr Kriseleit unterstützt die Erhöhung der Gewerbesteuer. Er persönlich würde den 450 v.H. zustimmen, kann aber keine Aussage für seine Fraktionskollegen treffen.

Herr Kollmann würde auch 450 v.H. bestätigen, dafür aber keine Bettensteuer und Fremdenverkehrsabgabe.

Zusammenfassend stellt Herr Ruch fest, dass sich eine Erhöhung der Gewerbesteuer andeutet.

Zu den Maßnahmen 2 und 3 erfolgte ebenfalls eine Untersuchung mit vergleichbaren Städten, aus deren Ergebnis die Verwaltung für die Grundsteuer A eine Erhöhe auf 410 v.H. und für die Grundsteuer B auf 450 v.H. vorschlägt.

Herr Thomas erklärt, dass seine Fraktion den Vorschlag der Verwaltung mitträgt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, geht Herr Ruch davon aus, dass aus den anderen Fraktionen ebenfalls eine Zustimmung zu erwarten ist.

Maßnahme 4

Herr Ruch erklärt, dass er vorab zu dieser Maßnahme mit dem Ortsbürgermeister von Bad Suderode gesprochen hat und dieser Sachlage ähnlich sieht. Herr Ruch erläutert den geplanten Wegfall des Ortsbürgermeisters von Bad Suderode und den Erhalt von Gernrode damit, dass Gernrode mehr Aufgaben und Verantwortung hat.

Herr Kollmann empfiehlt abzuwarten, welches Ergebnis aus der Beratung des Ortschaftsrates Bad Suderode hervorgeht.

Frau Sziborra-Seidlitz betont, dass das Signal berücksichtigt werden sollte, wenn Bad Suderode sich gegen eine Abschaffung ausspricht.

Herr Thomas möchte von Frau Frommert wissen, wie die Kommunalaufsicht damit umgeht, wenn keine genaue Bezifferung der Beträge erfolgt.

Frau Frommert weist darauf hin, dass in der Zusammenfassung zu den Unterlagen entsprechende Beträge benannt sind.

Maßnahme 5

Herr Ruch weist im Zusammenhang zu dieser Maßnahme darauf hin, dass nicht die gesamten Anteile an der HSB veräußert werden sollen, sondern nur ein Teil. Begründung findet es darin, dass Quedlinburg nur sehr geringe Einflussnahme hat. Durch die Veräußerung von Anteilen würde eine Einnahme erfolgen und der jährliche Verlustausgleich würde sich verringern.

Frau Sziborra-Seidlitz fragt nach, ob es bereits Interessenten gibt.

Herr Kollmann spricht sich dafür aus, wenn es welche geben sollte, dann nur innerhalb Sachsen-Anhalts berücksichtigen.

Maßnahmen 6 und 7

Herr Ruch geht kurz auf die Maßnahmen ein und stellt sie zur Diskussion.

Herr Thomas erklärt für die CDU, dass diese Maßnahmen abgelehnt werden.

Herr Kollmann spricht sich ebenfalls dagegen aus.

Herr Dr. Schickardt erklärt, dass die SPD-Fraktion über die Maßnahmen nachdenkt, da bei der Umsetzung von Dritten Geld fließt. Man sollte in diesem Zusammenhang auch darüber nachdenken, ob dann bei den Maßnahmen 1 - 3 die höchstgenannten Prozentsätze ausgeschöpft werden sollten. Er weist auch darauf hin, dass die Erhebung einer Bettensteuer oder einer Fremdenverkehrsabgabe in anderen Städten bereits gehandhabt wird. Herr Dr. Schickardt erklärt, was in den Folgejahren erbracht werden muss, wenn Maßnahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes in 2016 nicht durchgesetzt werden.

Herr Ruch erklärt deutlich, was nicht konsolidiert wird bzw. werden kann, muss bei den städtebaulichen Maßnahmen eingespart werden. Je mehr konsolidiert wird, umso mehr freiwillige Aufgaben können durchgeführt werden.

Herr Kollmann interessiert die Niederschlagung der Personalkosten nach Tarifierhöhung.

Frau Goldbeck informiert, dass 2,7 % berücksichtigt wurden.

Herr Ruch erklärt zusammenfassend, dass die Maßnahmen 6 und 7 derzeit keine Mehrheit finden, aber trotzdem im Maßnahmekatalog verbleiben.

Maßnahme 8

Herr Ruch erklärt, dass sich in den Winterhalbjahren ein deutlicher Einbruch bei den Besucherzahlen abzeichnet und die Umsetzung der Maßnahme sinnvoll ist.

Es gibt keine weitere Wortmeldung zur Maßnahme. Es wird als Zustimmung gewertet.

Um 18.10 Uhr wird die Beratung zu diesem TOP für die Einwohnerfragestunde unterbrochen.

Es gibt keine Wortmeldung zur Einwohnerfragestunde somit wird die Sitzung des HFA mit dem Tagesordnungspunkt 5 fortgesetzt.

Maßnahme 9

Herr Ruch erläutert zu dieser Maßnahme, dass nicht vorgesehen ist, einen speziellen Ausschuss aufzulösen, vielmehr soll eine neue Zuordnung der Aufgaben entsprechend der neuen Verwaltungsstruktur erfolgen.

Herr Thomas regt an, über die Umsetzung der Maßnahme auch im Hinblick auf die erhöhten Aufgaben durch die Ortschaften noch einmal nachzudenken. Seiner Auffassung nach, sollten die Ausschüsse so belassen werden.

Frau Sziborra-Seidlitz hält ebenfalls an der bisherigen Zahl der Ausschüsse fest, da in diesen umfangreiche Aufgaben zu lösen sind.

Herr Kollmann fragt nach, ob an jeder Sitzung immer Verwaltungsmitarbeiter anwesend sein müssen und regt an, darüber nachzudenken.

Herr Ruch begründet die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeitern, stimmt aber auch zu, dass bei bestimmten Sitzungen nicht immer alle Verwaltungsleitungsmitarbeiter anwesend sein müssen. Zur Prüfung könnte hierzu eine Arbeitsgruppe gebildet werden.

Herr Thomas gibt zu bedenken, dass beim Einsetzen einer Arbeitsgruppe auch zeitnah Ergebnisse herbeigeführt und umgesetzt werden sollten.

Herr Kriseleit schließt sich der Auffassung von Herrn Thomas an, dann wäre eine Arbeitsgruppe sinnvoll.

Herr Dr. Schickardt schließt sich dem ebenfalls an.

Herr Ruch sieht die Umsetzung der Maßnahme nicht mehrheitsfähig.

Maßnahmen 10 - 12

Herr Seidel sieht seiner Auffassung nach Probleme bei der Umsetzung der Maßnahme 12.

Herr Ruch erklärt, dass die aufgeführten Maßnahmen nach gesetzlichen Vorgaben umgesetzt werden.

Frau Frommert erklärt, dass sich eine Veränderung des Betrages um ca. 0,60 € ergibt. Die Serviceanbieter haben die Verträge zum 1. 4. 2016 entsprechend angepasst.

Die Maßnahmen verbleiben.

Herr Thomas schlägt vor, die Maßnahmen, die keine Zustimmung finden, aus dem Katalog zu streichen.

Herr Kollmann ist dafür, alle Maßnahmen im Katalog zu belassen und die

Ausschüsse entscheiden zu lassen.

Maßnahme 13

Herr Ruch erläutert, dass bei dieser Maßnahme eine Erhöhung des Deckungsgrades bei der Straßenreinigung von 85 % auf 90 % vorgeschlagen wird.

Herr Kaßebaum schlägt vor, noch einmal zu untersuchen, ob in der Stadt Gernrode noch mehr Straßen in die Straßenreinigung einbezogen werden könnten.

Herr Kollmann stimmt dem zu, weist aber auch darauf hin, dass genau geprüft werden muss, ob die Straßen auch maschinell gereinigt werden können.

Frau Frommert informiert, dass die Gebühren neu kalkuliert und die angesprochenen Punkte dabei berücksichtigt worden sind. Über die Auflistung der Straßen müsste mit dem FB 3 diskutiert werden.

Herr Ruch stellt fest, dass die Maßnahme 13 mehrheitlich Zustimmung findet.

Herr Seidel gibt den Hinweis, die Grundsteuerbescheide gemeinsam mit der Veranlagung der Straßenreinigung zu versenden, um Portokosten zu sparen.

Frau Frommert erklärt, wenn beide Konsolidierungsmaßnahmen gleichzeitig beschlossen werden, ist das Versenden eines Bescheides möglich.

Maßnahmen 14 - 16

Herr Scheller erläutert die einzelnen Maßnahmen. Für die Maßnahme 14 kann aufgrund von Erfahrungen davon ausgegangen werden, dass die angesetzten Erlöse realistisch sind und auch entsprechend erzielt werden können.

Zur Maßnahme 15 erfolgte eine Abstimmung mit dem FB Finanzen hinsichtlich einer neuen Gebührenkalkulation, um die Feuerwehrkostensatzung entsprechend überarbeiten und aktualisieren zu können. Eine Umsetzung der Maßnahme ist nach Einschätzung im II. Halbjahr 2017 möglich.

Herr Scheller informiert, dass zur Maßnahme 16 in der Dienstleiterberatung der Feuerwehr umfassend diskutiert wurde. Der Standort Quarmbeck ist nicht mehr optimal und soll daher aufgelöst, die anderen Standorte dafür aber effektiver genutzt werden.

Herr Seidel fragt nach, ob in der Großgarage im Badeborner Weg Investitionen erforderlich sind.

Herr Scheller verneint dieses. Gleichzeitig informiert er, dass der Umzug von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr selbst durchgeführt wird.

Herr Kollmann möchte wissen, wie hoch die Stundensätze der Kameraden sind.

Herr Scheller erklärt, dass der normale Stundensatz bei 8,00 und an Sonn- und Feiertagen sowie im Zeitraum von 22.00 – 06.00 Uhr liegt. Er macht deutlich, dass in vergleichbaren Städten die Stundensätze höher liegen, da bereits eine Anpassung erfolgt ist.

Maßnahme 17

Herr Scheller führt kurz zu der Maßnahme aus. Er informiert, dass die Maßnahme von den Stadtwerken befürwortet wird und auch vom Wirtschaftsprüfer ein positives Signal gekommen ist.

Herr Ruch stellt grundsätzliche Zustimmung fest.

Maßnahme 18

Herr Ruch erläutert die Maßnahme. Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wertet er das als Zustimmung.

Maßnahme 19

Herr Ruch führt anhand des Maßnahmeblattes zu dem Vorhaben aus.

Herr Thomas merkt an, dass der Vorschlag vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates kommt und daher schon diskutiert worden ist. Die Maßnahme sollte im Fachausschuss beraten werden und dann weiter im HFA diskutiert werden.

Herr Ruch bestätigt, dass es Signale von der QTM gibt, diese Aufgabe zu übernehmen.

Maßnahme 20

Die Maßnahme wurde bereits mit Inkrafttreten der neuen Hundesteuersatzung zum 1. 1. 2016 umgesetzt.

Maßnahme 21

An der Maßnahme wird stetig weitergearbeitet. Die ausgereichte Auflistung wird immer entsprechend aktualisiert und den Stadträten vorgelegt.

Maßnahme 22

Nach kurzen Ausführungen durch Herrn Ruch und keiner weiteren Wortmeldung wird dies als Zustimmung gewertet.

Maßnahme 23

Herr Ruch führt aus, dass weitere Gesellschafter für die QTM gefunden werden sollen, um den Zuschussanteil der Stadt zu mindern. Maßnahme ist grundsätzlich zustimmungsfähig.

Maßnahme 24

Die Maßnahme wird entsprechend des Stadtratsbeschlusses umgesetzt.

Herr Kriseleit bittet um eine schriftliche Aufstellung der Zusammensetzung der Einsparungen in Höhe von 152 T€/jährlich.

Herr Ruch sichert die Zuarbeit durch FB Finanzen zu.

Maßnahme 25

Frau Goldbeck erläutert, dass es ab dem Jahr 2020 bedingt durch altersmäßiges Ausscheiden von Mitarbeitern zu einer erhöhten Fluktuation kommen wird.

Zum nächsten HFA wird eine optimierte Liste vorgelegt.

Herr Dr. Schickardt möchte wissen, warum in den Jahren 2016/17 keine Steigerungen bzw. kein Wegfall dargestellt sind.

Herr Ruch erklärt dazu, dass es in diesem Zeitraum zu keinen altersbedingten Einsparungen kommt sondern erst in den folgenden Jahren. Weiter führt er aus, dass entsprechende Tariferhöhungen in den dargestellten Zahlen bereits berücksichtigt worden sind.

Maßnahme 26

Zu der Maßnahme gibt es keine weiteren Ausführungen und Wortmeldungen – Zustimmung angenommen.

Maßnahme 27

Herr Ruch erläutert, dass es aufgrund der demographischen Entwicklung in der Welterbestadt Quedlinburg eine Untersuchung der Kita-Standorte erfolgen soll.

Frau Sziborra-Seidlitz bittet um gleichzeitige Betrachtung von Kita- und Kinderkrippenplätzen.

Herr Ruch bestätigt, dass Kinderbetreuungsplätze insgesamt untersucht werden.

Herr Dr. Schickardt bittet darum, dass rechtzeitig Informationen an die Öffentlichkeit gegeben werden, um unnötige Diskussionen zu vermeiden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zu der Maßnahme.

Herr Kollmann erkundigt sich im Hinblick auf die günstigen Kreditzinsen, ob Kredite noch umgeschuldet werden.

Frau Frommert informiert, dass die Umschuldung von Krediten entsprechend nach Ablauf des Festzinsvertrages, der sich in der Regel auf 10 Jahre beläuft, erfolgt.

Auf Nachfrage stellt Herr Ruch fest, dass es keine weiteren Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung gibt.

zu TOP 6

Anträge der Fraktionen

Es liegen keine Anträge der Fraktionen vor.

zu TOP 7

Anfragen

Es gibt keine Anfragen.

zu TOP 8

Anregungen

Es gibt keine Anregungen.

zu TOP 9

Schließen des öffentlichen Teils

Der öffentliche Teil der Sitzung des HFA wird um 19.15 Uhr geschlossen.

zu TOP 16

Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Um 19.17 Uhr wird die Öffentlichkeit der Sitzung von Herrn Ruch wieder hergestellt, um die nicht öffentlich gefassten Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt bekanntzugeben.

Es wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse mit wesentlichem Inhalt gefasst.

zu **TOP 17**

Schließen der Sitzung

Die Sitzung des HFA wird um 19.17 Uhr geschlossen.

gez. F. Ruch
Frank R u c h
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses

gez. Weidemann
Weidemann
Protokollantin